

gang der Produktion, Stagnation der Wirtschaft und Störungen im Aufbau des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus stehen.

Den Staats- und Wirtschaftsorganen erwächst die Aufgabe, die weiteren Maßnahmen zur Gestaltung des ökonomischen Systems im Prozeß der Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1968 und bei der Ausarbeitung des Planes 1969 und 1970 schöpferisch anzuwenden.

An erster Stelle steht die Entwicklung der wissenschaftlichen Führungstätigkeit der Staats- und Wirtschaftsorgane und der Betriebe sowie die weitere Qualifizierung der zentralen staatlichen Planung, besonders bei der Durchsetzung der Strukturpolitik.

Sicher sind die praktischen Erfahrungen von großer Bedeutung. Aber allein sind sie nicht ausreichend, um Betriebe und Kombinate, Industriezweige und Wirtschaftsbereiche mit hoher Effektivität zu leiten. *Jetzt geht es darum, die marxistische Organisationswissenschaft umfassend anzuwenden.*

In den Ministerien, WB und Betrieben sind noch größere Anstrengungen erforderlich, um ein rationelles Leitungssystem und moderne Leitungsmethoden durchzusetzen.

Es geht vor allem um die Beherrschung der Zusammenhänge von Prognose, Strukturpolitik, Perspektivplanung, Gestaltung des ökonomischen Systems und Durchführung der Planaufgaben durch die Leiter der Staats- und Wirtschaftsorgane.

Alle grundlegenden Entscheidungen bedürfen deshalb prognostischer Einschätzungen, in denen schonungslos vom Weltstand und der Dynamik der Entwicklung ausgegangen wird. Nur so kommen die Betriebe, VVB, Ministerien und die Staatliche Plankommission zu richtigen Vorschlägen und Entscheidungen. Damit wird gleichzeitig die wichtigste Voraussetzung dafür geschaffen, den Perspektivplan wirksam zum Hauptsteuerungsinstrument der Volkswirtschaft zu gestalten.

Die Konzentration von Wissenschaft und Technik auf die strukturbestimmenden Aufgaben, die komplexe Mechanisierung und Automatisierung der Produktion und die Anwendung effektiver Technologien sowie die Konzentration und Kombination der Produktion bei gleichzeitiger Senkung der Kosten, das muß im Mittelpunkt unserer Tätigkeit stehen. Unser Ziel ist hierbei, in kürzester Frist auf immer mehr Gebieten die Weltspitze zu erreichen und mitzubestimmen.

Diesem Zweck dient die vorrangige Planung und Bilanzierung volkswirtschaftlich strukturbestimmender Aufgaben. Es gibt jedoch Leiter, die sich die Sache sehr einfach machen. Sie sagen, wenn ich etwas vorrangig machen soll, dann muß eben etwas anderes wegfallen, ohne zu regeln, wie ein Ausgleich erfolgt. Ich möchte hier mit allem Nachdruck erklären: Dieser Standpunkt ist falsch und führt zu Störungen in der bedarfsgerechten Versorgung aller Bereiche der Volkswirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens. Er hemmt die Verwirklichung der wissenschaftlich-technischen Revolution. Er führt in der Endkonsequenz dazu, daß sowohl Lücken in der Bedarfsdeckung für die Produktion als auch in der Versorgung der Bevölkerung auf treten. Welchen Standpunkt müssen also die Ministerien, VVB und Betriebe zur Frage der *Eigenverantwortung der Betriebe bei gleichzeitiger Verwirklichung der Strukturpolitik des sozialistischen Staates einnehmen?*

Der Ministerrat legt auf Grund der prinzipiellen Entscheidungen der Volkskammer, ausgehend von den prognostischen Erkenntnissen, die selbstverständlich immer auf den neuesten Stand der Entwicklung zu bringen sind, die für die Volkswirtschaft strukturbestimmenden Aufgaben fest.

Dabei handelt es sich um Komplex- und Einzelaufgaben, die entscheidend 1065 für das wissenschaftlich-technische und ökonomische Niveau der Volkswirt-